

DIPL. ING. ROBERT MARSCHALKO 50-JÄHRIG.



Im September v. J. (5. 9. 1979) vollendete einer der begeistertsten Pioniere der sedimentologischen Forschung von Flysch-Formationen, der selbständige wissenschaftliche Mitarbeiter des Geologischen Institutes der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava, Dipl.-Ing. Robert Marschalko, CSc., sein fünfzigstes Lebensjahr.

Der Jubilar wurde in Rosina bei Žilina geboren. Das Gymnasium absolvierte er in Žilina, die Hochschule — Fakultät für Bergbau der Slowakischen Technischen Hochschule — in Bratislava. Nach Abschluss des Studiums im Jahre 1952. trat er eine Stellung am Lehrstuhl für Geologie und Mineralogie der Hochschule für Bergbau in Košice an. In den Jahren 1956—1965 arbeitete der Jubilar am

Geologischen Dionýz Štúr-Institut in Bratislava, wo er gleichzeitig Leiter der für den Karpatenflysch zuständigen Abteilung war und hier dynamische sedimentologische Methoden einföhrte. Ab dem Jahre 1965 wirkt er am Geologischen Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava.

Am Anfang seiner Forschungstätigkeit arbeitete der Jubilar an der geologischen und strukturellen Bewertung der Lagerstättenrayone bei den Orten Rožňava, Smolník und dem Berg Volovec. Er widmete sich auch den Problemen des Bauxits, den sedimentären Manganlagerstätten und anderen Nichterz-Rohstoffen der Ostslowakei. Vom Jahre 1955 konzentriert Dipl.-Ing. Robert Marschalko sein Interesse auf die sedimentären klastischen Formationen und hauptsächlich auf die karpatische Flysch-Zone. Diese Forschung ist Inhalt und Ziel seiner weiteren bahnbrechenden Tätigkeit. Auf Grund einer ausgedehnten Terrainerforschung, der vollendeten Kenntnis der Welt-Fachliteratur und seiner persönlichen Kontakte mit Sedimentologen verschiedener Länder, entwickelte er bei uns die Paläo-Stromanalyse sedimentärer Bassins. Seine durch ein seriöses laboratoriumsmässiges Studium unterlegten, umfangreichen Studien mesozoischer und tertiärer Formationen der Karpaten zeigten, dass die petrographischen Grundeigenschaften durch internen Bau und Anordnung gegeben sind, welche im Strömungssystem orientiert sind. Durch Messung, Auswertung und Interpretation der internen sedimentären Texturen und Strukturen aller Typen klastischer Sedimente — angefangen von der Orientierung von Körnern in Dünnschliffen, über eine komplexe Analyse von Sandsteinen und Konglomeraten, Schichtenfolgen und Lithofazies bis hin zum Studium gesamter Bassins vom Flysch- und Molassentyp — steuerte er in bedeutendem Masse zur Erörterung der primären paläoge-

graphischen Bedingungen im karpatischen Geosynklinalsystem bei. Dies betrifft zumal seine Forschungsarbeit im Šariš-Bergland, in den Bergen von Levoča (Leutschau) und die Analyse der Lunz-Schichten des Subtatriums und der kretassisches klastischen Folgen der Klippenzone. Die detaillierte paläogeographische Analyse der Bassins erlaubt es Robert Marschalko zu paläotektonischen Prozessen und den Problemen des Tiefenbaus durch Abschätzung der Breite von reduzierten Quellgebieten und der Randfazies der Bassins Stellung zu beziehen. Durch den Vergleich von paläomagnetischen Angaben mit sedimentologischen Ergebnissen beglaubigt er die Prinzipien der globalen (Platten-) Tektonik.

Die bisherige, durch die Einheit von laboratoriumsmässiger und Terrainforschung gekennzeichnete wissenschaftliche Tätigkeit von R. Marschalko findet nicht nur in dessen eigenen Arbeiten Widerhall (deren Zahl nähert sich der 70), sondern hat auch Bedeutung für die Praxis, Auffindung und Prognostizierung von Mineralrohstoffen und deshalb wurden seine Arbeiten vom Flyschmodell in namhafte ausländische Kompendien einbezogen (A. H. Bouma — A. Brower, 1964; S. Dzulynski — E. K. Walton, 1965; F. J. Pettijohn, 1975; R. Walker, 1975; R. Grandzinski et al., 1976; P. E. Potter — F. J. Pettijohn, 1973).

Umfangreich ist auch die weitere aussentourliche Tätigkeit des Jubilars. Extern hält er Vorlesungen über Sedimentologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität in Bratislava. Auf seine Initiative hin wurde die Sedimentologische Sektion der Slowakischen Geologischen Gesellschaft gegründet, deren Vorsitzender er ist. Er organisierte mehrere gesamtstaatliche Seminare, hielt Vorträge und leitete Exkursionen an vielen geologischen Kongressen und Symposien. Als Mitglied der Kommission Nr. 3 — Vielseitige Zusammenarbeit der Akademien der sozialistischen Länder — organisierte er die Arbeitssitzungen der Kommissionen 3.3 und 3.4. Im Jahre 1976 beteiligte er sich an einer Kaukasus-Expedition dieser Arbeitsgruppe. R. Marschalko ist Mitglied mehrerer Kommissionen und Koordinator der Aufgabe Lithogenese und Paläogeographie der Westkarpaten. Vom Jahre 1967 an ist er Mitglied des Internationalen Redaktionsrates der Zeitschrift für reine und angewandte Sedimentologie — *Sedimentary Geology* (Amsterdam). Für seine vielseitige, erfolgreiche und aufopfernde Tätigkeit erteilte die Slowakische Akademie der Wissenschaften Robert Marschalko im Jahre 1974 den Titel „Bester Mitarbeiter der Slowakischen Akademie der Wissenschaften“, der Rektor der Slowakischen Technischen Hochschule in Košice belohnte den Jubilar mit einer Ehrenplakette.

Die Fünfzigjahrfeiern erreichen den Jubilar Dipl.-Ing. Robert Marschalko, CSc. bei voller Gesundheit, im Überschwang an Arbeitselan und voll von Enthusiasmus. Wir wünschen, dass ihm diese seine Eigenschaften auch weiterhin bei seiner gewissenhaften Arbeit, bei der Propagierung sedimentologischer Methoden, bei der Lösung komplizierter Probleme der karpatischen Geologien erhalten bleiben, zum Nutzen der gesamten tschechoslowakischen Geologie.